



Entscheider: Jaromir Jagr. FOTO: DPA

**Eishockey – Letzte Chance auf das Viertelfinale dahin**

## Jagr schlägt Deutschland

PRAG. Vier Minuten vor Schluss zerstörte Altstar Jaromir Jagr höchstpersönlich den Traum der deutschen Eishockey-Nationalspieler vom WM-Viertelfinale. Als der 43-Jährige mit seinem Tor zum 4:2 (1:1, 2:1, 1:0) für Tschechien die 17 383 Zuschauer in Prag in Ekstase versetzte, schwand für das Team von Bundestrainer Pat Cortina die letzte Hoffnung auf die K.o.-Runde. »Es ist sehr bitter«, sagte Stürmer Patrick Reimer, »wir haben alles gegeben, aber vielleicht den einen oder anderen Fehler zu viel gemacht«. Zweimal hatte die erneut couragiert aufspielende Auswahl des Deutschen Eishockey-Bundes (DEB) durch Tore von Daniel Pietta (8.) und Kapitän Michael Wolf (24.) geführt. Zweimal glichen die Tschechen durch Michal Vondrka (14.) und Petr Koukal (26.) aus.

Dann kam der große Auftritt des Nationalhelden Jagr. Erst bereitete der Olympiasieger von 1998 und zweimalige Stanley-Cup-Champion das 3:2 durch Jakub Voracek vor (28.), dann sorgte er selbst für die Entscheidung (56.). »Das war Weltklasse«, lobte Wolf den NHL-Star und meinte mit Blick auf Jagrs Vorlage zum dritten Tor: »Wenn er diesen genialen Moment nicht gehabt hätte, hätten wir vielleicht einen Punkt mitgenommen.«

Dann hätte die DEB-Auswahl am Montag (16.15 Uhr/Sport1) im letzten Vorrundenspiel gegen Österreich noch eine Chance auf das Viertelfinale gehabt. Jetzt geht es nur noch um den letzten Punkt, der zum Klassenerhalt fehlt. Und die späte Revanche für das Aus in der Qualifikation für Olympia 2014. »Der eine oder andere hat mit denen noch eine Rechnung offen«, sagte Wolf. (SID)

### ZAHLEN + DATEN

#### REITEN

##### 29. Internationale Marbacher Vielseitigkeit

**Drei-Sterne-Prüfung CIC:** 1. Michael Jung (Horb), Halunke 48,4 Strafpunkte; 2. Sandra Auffarth (Ganderkesee), Ispo 50,9; 3. Dirk Schrade (Sprockhövel), Hop and Skip 52,1; 4. Pia Münker (Meerbusch), Louis 52,2; 5. Julia Krajewski (Warendorf), Samourai du Thot 55,10; 6. Felix Vogt (Schweiz), Maverick McNamara 56,60; 7. Karin Donckers (Belgien), Extebaria van 't Verahof 56,7; 8. Andreas Dibowski (Egestorf), Butts Avedon 57,0; ...19. Dirk Schrade, Boleybawn Prince 73,60

**Ein-Sterne-Prüfung CIC Senioren:** 1. Michael Jung (Horb), FischerIncantans 33,2; 2. Michael Jung, Star Connection 34,10; 3. Sandra Auffarth (Ganderkesee), Thalia L'Amaurial 39,0; ...35. Julia Stiefele (Metzingen), Frauenschwarm 65,0

**Ein-Sterne-Prüfung CIC Junioren/Junge Reiter:** 1. Romina Engelberth (Engelberth), High Speedy 43,7; 2. Justina Bonnet (Frankreich), Newton d'Hericourt 43,8; 3. Johanna Zantop (Weilheim), Santana's Boy 44,3; ...4. Nele Mader (Trochtelfingen), Mystika 47,6; 38. Nele Mader, Winnimay 95,5

**Berufsreiter-Championat:** 1. Michael Jung, Halunke; 2. Sandra Auffarth, Ispo, 3. Dirk Schrade, Hop and Skip; 4. Pia Münker, Louis

**Baden-württembergische Meisterschaft:** 1. Michael Jung; 2. Falk-Filip-Finn Westerich (Deschenhof); 3. Daniela Czech-Ruff (Herrenberg)

**Team-Cup:** 1. Ponyforum 189,6; 2. Land Baden-Württemberg 196,6; 3. E.A. Mattes 203,4

**Ponyreiter-Prüfung CCIP:** 1. Emma Brüssau (Schriesheim), Rocky 43,3; 2. Melissa Prevoust, Poodenagh Aluinn 45,0; 3. Rikke Nyboe Andersen (Dänemark), Denver 48,2

**Pony-Alpencup Preis der Besten:** 1. Emma Brüssau, Rocky 43,3; 2. Jana Lehmkuhl (Hünxe), On Top 51,5; 3. Anja Schöninger (Lengenfeld), Charlie 51,7

**Pony-Alpencup Team:** 1. Frankreich 167,2; 2. Deutschland II 172,4; 3. Italien 178,0

## Witthöft gewinnt Tennis-Finale

CAGNES-SUR-MER. Tennis-Hoffnung Carina Witthöft (20) hat das ITF-Turnier im französischen Cagnes-sur-Mer gewonnen und steht erstmals in ihrer Karriere unter den besten 60 Spielerinnen der Welt. Die Hamburgerin setzte sich im Finale des mit 100 000 Dollar dotierten Turniers im deutschen

Duell mit Tatjana Maria (Bad Saulgau) 7:5, 6:1 durch. »Ich freue mich sehr über den Titel. Es war eine super Woche und ich nehme aus Cagnes-sur-Mer viel mit«, sagte Witthöft, die sich in der kommenden Woche beim WTA-Turnier in Nürnberg auf die French Open in Paris (ab 24. Mai) vorbereitet. (SID)

## Düsseldorf träumt vom Champions-League-Triumph

DÜSSELDORF. Der deutsche Tischtennis-Pokalsieger Borussia Düsseldorf darf dank Timo Boll weiter vom Triple und dem fünften Triumph in der Champions League träumen. Das Team um den überragenden Rekord-Europameister gewann das Final-Hinspiel in eigener Halle gegen Fakel Orenburg mit der

deutschen Nummer eins Dimitrij Ovtcharov 3:1, muss im Rückspiel am 29. Mai bei den heimstarken Russen aber ebenfalls eine Top-Leistung abliefern. »Das ist schon ein Traumergebnis«, sagte Düsseldorfs Manager Andreas Preuß: »Wir hatten natürlich auch ein bisschen Glück. Da war heute alles

dabei: Tischtennis auf absolutem Weltniveau, absolute Wahnsinnsballwechsel. Wir sind jetzt auf einem guten Weg.« Den entscheidenden dritten Punkt holte vor 1100 Zuschauern der überragende Boll. Der 34-Jährige gewann das dramatische Duell gegen Ovtcharov mit 3:2. (SID)

**Reiten – Olympiasieger bei der Marbacher Vielseitigkeit top dank eines Null-Fehler-Ritts im Springparcours**

# Jung bleibt cool – Münker patzt

VON FRANK PLEYER

MARBACH. Knapper hätte bei der Marbacher Vielseitigkeit die Entscheidung kaum ausfallen können: Vor dem abschließenden Springen der Europameisterschafts-Sichtung lagen sechs Starter weniger als einen Springfehler auseinander und hatten damit allesamt noch Siegfchancen. Bei der Nervenprobe über die elf Hindernisse wurde das Klassement noch einmal durcheinandergewirbelt. Am Ende siegte der Top-Favorit. Michael Jung (Horb), der bereits zwischen 2010 und 2012 Seriensieger im Haupt- und Landgestüt war, kam ohne Fehler über den Parcours. Zweiter nach Dressur und Gelände, profitierte er von einem Abwurf der bis dahin führenden Pia Münker (Meerbusch), die auf Rang vier zurückfiel, aber keineswegs enttäuscht war.

»Die Freude überwiegt ganz klar. Einen Fehler kann man ihm nicht übelnehmen«, sagte die 22-Jährige über ihren Wallach Louis, mit dem sie bereits 15 Zwei-Sterne-Prüfungen gewonnen hat. In der Dressur die Beste, hatte sie die Führung im Gelände verteidigt. Im Springparcours ritt Münker sehr vorsichtig, dennoch fiel eine Stange. Für den Kader der EM in Schottland ist sie noch keine Kandidatin. »Sie soll erst Erfahrung in Drei-Sterne-Prüfungen sammeln«, sagte Bundestrainer Hans Melzer in Marbach.

Für Jungs elfjährigen Wallach Halunke war es der erste Start auf diesem Niveau nach einer Beinverletzung. »In der Dressur hat man anfangs gemerkt, dass er eine lange Pause gehabt hat. Im Gelände war es deutlich besser. Er ist auf einem sehr guten Weg«, fasste Jung, der für seinen Sieg ein Preisgeld von 4 600



Nach dem ersten Tag Zweiter, am Ende Bester: Champion Michael Jung. FOTOS: NIETHAMMER



Schnellster im Gelände: Dirk Schrade.

**Reiten – Lokalmatador Dritter in der Marbacher Drei-Sterne-Prüfung. Aufholjagd nach der Dressur. Youngster Mader beeindruckt als Vierte im Junioren-Wettbewerb**

## Schrade: Das kann sich sehen lassen

MARBACH. Nach der Dressur der Marbacher Vielseitigkeit ärgerte sich Dirk Schrade, am Ende fiel seine Bilanz aber doch noch versöhnlich aus. »Das kann sich sehen lassen«, kommentierte der Lokalmatador den dritten Platz. Es war sein zweitbestes Ergebnis in der Drei-Sterne-Prüfung im Haupt- und Landgestüt nach Rang zwei im Jahr 2007. Ein bisschen verzog der aus Gomadingen stammende Buschreiter sein Gesicht aber doch.

»Wäre das nicht passiert, wäre noch mehr drin gewesen«, sagte der Mannschafts-Weltmeister des Vorjahres. Mit »das« meinte der olympische Team-Champion den Patzer seines Wallachs

Hop and Skip, dem in der Dressur die Zunge aus dem Maul gerutscht war, was in der Wertnote deutliche Abzüge nach sich zog. Im Gelände aber zeigte das bereits 16 Jahre alte Gold-Pferd, das nach Schrades Aussage noch »sehr frisch« ist, seine Klasse. Keiner war schneller, Schrade kassierte in dieser Disziplin die wenigsten Strafpunkte. Im Springen folgte ein Null-Fehler-Ritt, der ihn im Endklassement noch von Rang sechs auf drei brachte. Mit seinem Zweitpferd Boleybawn Prince kam der in Sprockhövel wohnende Buschreiter auf den 19. Rang.

In der Ein-Sterne-Prüfung der Junioren beeindruckte Nele Mader mit einem vier-

ten Rang auf Mystika. »Das hätte ich nicht gedacht. Mein Pferd hat super mitgemacht«, lobte die 15 Jahre alte Trochtelfingerin, die bereits für die deutsche Meisterschaft im Juni in Kreuth qualifiziert ist und auf eine EM-Teilnahme in Polen hofft, ihre elf Jahre alte Stute. Mader war Zehnte nach der Dressur und blieb in Gelände und Springen ohne Fehler. Mit der erste siebenjährigen Winnimay wurde sie 39.

Bei den Senioren fiel die Metzingerin Julia Stiefele, die auf ihrem Pferd Frauenschwarm nach Dressur und Gelände noch Zwölfte war, durch fünf Abwürfe im Springen auf Rang 35 zurück. (eye)

**Meisterschaft – Der FC Bayern macht durch ein 2:0 gegen Essen das Double von Frauen und Männern perfekt**

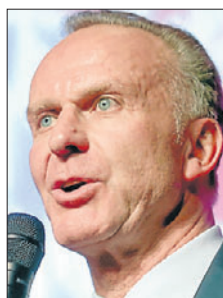
# Einen Punkt vor Pokalsieger VfL Wolfsburg

VON MARCO MADER

MÜNCHEN. Als der Stadionsprecher endlich die erlösenden Worte sprach, kannte der Jubel über das historische »gemischte Double« keine Grenzen. »Der FC Bayern ist deutscher Meister«, dröhnte es um 15.53 Uhr nach schier endlosen Minuten des Hoffen und Bangens aus den Lautsprechern – und die Fußballerinnen von Bayern München sprangen wie entfesselt über den Rasen des Grünwälder Stadions. Noch bevor DFB-Vizepräsident Rainer Koch Kapitänin Melanie Behringer die Schale überreichte, gab es per Handschlag die Gratulation vom stolzen Vorstandsboss.

»Das ist ein Novum, etwas Historisches«, sagte Karl-Heinz Rummenigge angesichts des Doppel-Triumphes zwei

Wochen nach dem Titelgewinn der Männer, der am 24. Mai gemeinsam gefeiert wird: »Ich hoffe, dass die Statik des Rathausbalkons das aushält.« Trainer Tho-



Karl-Heinz Rummenigge:

»Das ist ein Novum, etwas Historisches«

FOTO: DPA

mas Würle konnte sein Glück nach dem zweiten Meistertitel des Klubs nach 1976 kaum fassen: »Ich muss meiner Mannschaft ein Riesenkompliment machen.

Was sie geleistet hat, ist sensationell. Das ist der Wahnsinn.« Mit 2:0 (2:0) gewannen die Bayern das Saisonfinale gegen die SGS Essen und profitierten im packenden Fernduell um die Schale von einem 1:1 (1:0) im Spitzenspiel zwischen dem 1. FFC Frankfurt und Titelverteidiger VfL Wolfsburg. »Ich habe mir in der 75. Minute zum ersten Mal sagen lassen, wie es in Frankfurt steht«, sagte Würle, der sich auf eine große Party am Abend freute: »Da wird sicherlich der Punk abgehen.«

Mit 56 Punkten landeten die Bayern am Ende einen Punkt vor dem Pokalsieger Wolfsburg. Frankfurt folgt auf Rang drei (53), kann sich aber mit einem Sieg am Donnerstag im Finale der Königsklasse in Berlin gegen Paris St. Germain (18.00 Uhr) noch für die Champions-Lea-

gue-Saison 2015/2016 qualifizieren. München und Wolfsburg haben ihre Tickets bereits sicher.

In Frankfurt sanken die entthronten Wolfsburgerinnen nach dem Abpfiff enttäuscht zu Boden. »Natürlich ist die Enttäuschung jetzt groß. Es tut weh, den Titel abgeben zu müssen«, sagte VfL-Trainer Ralf Kellermann. DFB-Präsident Wolfgang Niersbach gratulierte den Bayern umgehend: »Dass der deutsche Meister bei den Männern und Frauen aus einer Stadt kommt, ist ein absolutes Novum.« Im Grünwälder Stadion hatten die Münchnerinnen vor 5 230 Zuschauern schon im ersten Durchgang gegen die harmlose SGS alles im Griff. Melanie Leupolz (5.) und Vivianne Miedema (30.) legten früh den Grundstein zum 17. Saisonsieg der Bayern. (SID)

### BILDERGALERIE ONLINE

Weitere Motive von der 29. internationalen Marbacher Vielseitigkeit sind zu finden unter

www.gea.de